

## Pressemeldung

### **2. European Conference on Schizophrenia Research – From Research to Practice / Berlin, 21. - 23. Sept. 2009**

**Düsseldorf, 20.08.2009:** Im September dieses Jahres veranstaltet das Kompetenznetz Schizophrenie (KNS) zum zweiten Mal einen europäischen Kongress zur Schizophrenie-Forschung. In diesem Jahr wird die ECSR eine gemeinsame Veranstaltung von KNS, der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) und der Europäischen Psychiatrie Vereinigung (EPA) sein, die zudem von der Weltgesellschaft für Psychiatrie (WPA) respektive deren Sektionen Schizophrenie und Pharmakopsychiatrie aktiv unterstützt wird.

Das Programm der diesjährigen Veranstaltung steht unter dem Motto „From Research to Practice“ und soll explizit eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung schlagen. Entsprechend werden sowohl Forscher als auch Kliniker erwartet. Den Organisatoren ist es mit Hilfe des Wissenschaftlichen Komitees gelungen, ein hochkarätiges Programm zusammenzustellen, das alle relevanten Themen im Bereich der Schizophrenie-Forschung und der Versorgung schizophrener Kranker umfasst. So konnten als namhafte Referenten für grundlegende Plenarvorträge

- Jim van Os (Utrecht) zu Gen-Umwelt-Interaktion,
- Patrick McGorry (Melbourne) zu Früherkennung und Frühintervention
- Philippa Garety (London) zu Möglichkeiten der Psychotherapie bei Schizophrenie

gewonnen werden. Neben 9 Symposien und 2 Workshops, die von den Organisatoren selbst konzipiert wurden, umfasst das Programm 29 angemeldete Symposien und 7 Themen-Sitzungen auf der Basis eingereicherter freier Vorträge, einen weiteren Workshop sowie geführte Poster-Präsentationen durch insgesamt 132 Poster.

Der folgende Auszug aus dem Programm belegt eindrucksvoll das breite Themenspektrum der diesjährigen ECSR:

- Symposien der Organisatoren mit den Titeln
  - What can we learn from genetic research for the treatment of schizophrenia? (W. Maier, Bonn)
  - Approaches towards a re-classification of schizophrenia (W. Gaebel, Düsseldorf)
  - Neuroimaging in schizophrenia (F. Schneider, Aachen)
  - Polypharmacy in schizophrenia - is there a rationale? (W. Gaebel, Düsseldorf)
  - New psychosocial treatment options in schizophrenia (Til Wykes, London)

- Is neurocognitive dysfunction a core feature of schizophrenia? (S. Galderisi, Neapel)
- Are there any valid neurofunctional and neurostructural endophenotypes? (B. Glenthøj, Kopenhagen)
- Obstacles in the management of schizophrenia patients (S. Hodgins, London)
- European Schizophrenia Practice Guidelines: Survey and implementation (H.-J. Möller, München)
- Workshops zu den Themen
  - Assessment of outcome to antipsychotic treatment beyond symptom improvement (G. Awad, Toronto)
  - Classification of psychotic disorders: considerations for DSM-V and ICD-11 with focus on schizo-affective disorders (R. Tandon, Tallahassee, Florida/M. Owen, Cardiff)
  - Comparative effectiveness of antipsychotics in the treatment of schizophrenia: Guidelines for clinical practice (R. Tandon, Tallahassee/H.-J. Möller, München)

Das gesamte Programm sowie die Abstracts zu die Vorträgen können auf der Kongress-Website [www.schizophrenianet.eu](http://www.schizophrenianet.eu) eingesehen werden. Es werden mehr als 500 Teilnehmer aus rund 40 Ländern erwartet. Die Kongressteilnahme wird mit 18 Fortbildungspunkten des European Accreditation Council for Continuing Medical Education und der Ärztekammer Berlin honoriert.

Professor Wolfgang Gaebel, Kongress-Präsident der ECSR: „Ich freue mich, dass unsere European Conference on Schizophrenia Research, die wir 2007 erstmals in Düsseldorf durchgeführt hatten, einen so großen Anklang findet. Die positive Resonanz der Teilnehmer von 2007 war für uns Ansporn und Ermutigung, unser Konzept einer alle zwei Jahre stattfinden Europäischen Schizophrenie-Konferenz zu realisieren. Wir sind überzeugt, dass wir zusammen mit unseren starken Partnern die ECSR 2009 zu einem Erfolg führen und in den folgenden Jahren zu einem „Jour fixe“ für Forscher und Kliniker im Bereich Schizophrenie entwickeln werden.“

527 Wörter/4.019 Zeichen inkl. Leerzeichen

**Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten**

**Pressekontakt**

Kompetenznetz Schizophrenie (KNS)

Dr. Viktoria Toeller

Wissenschaftskommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0211-922-2773 / Fax: 0211-922-2780 / E-Mail: [viktoria.toeller@lvr.de](mailto:viktoria.toeller@lvr.de)